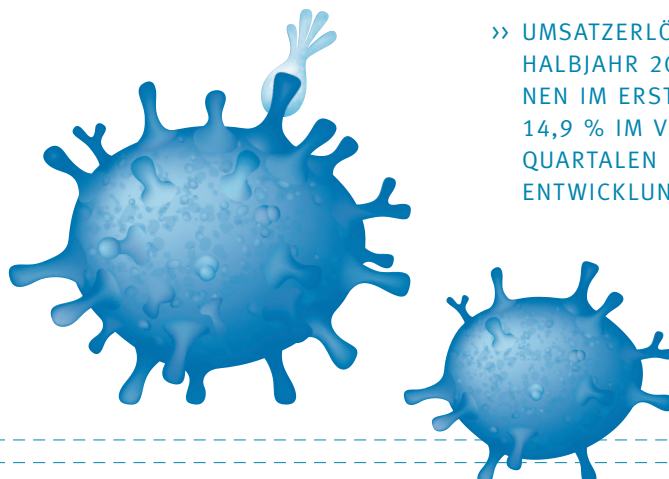


Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Krankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Interells Antigen Identifikationsprogramm (AIP) ermöglicht die Entdeckung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Interells eigene Entwicklungsprogramme und werden auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie sanofi pasteur und Merck&Co., Inc., eingesetzt. Intercell hat zusätzlich einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Interells Impfstofftechnologie bildet. Die breite Produktpipeline besteht aus einem Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, der 2005 in die klinische Phase III übergeht, einem Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II), sowie fünf Produkten gegen weitere Infektionskrankheiten, die sich in der prä-klinischen Entwicklung befinden. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Intercell beschäftigt über 140 Mitarbeiter aus 16 verschiedenen Nationen. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Wien (Österreich), weitere Niederlassungen befinden sich in Livingston (Schottland) für Produktion und Mooresville, North Carolina (USA) für Business Development.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com



WICHTIGE MEILENSTEINE DES 2. QUARTALS 2005:

- » DESIGN DER GEPLANTEN PHASE III STUDIEN FÜR IMPFSTOFF GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS VON WICHTIGSTEN EUROPÄISCHEN BEHÖRDEN GENEHMIGT - EMEA UNTERSTÜTZT GEPLANTE ENTWICKLUNG DES IMPFSTOFFES HINSICHTLICH DER ZULASSUNG IN EUROPA
- » VORBEREITUNG DES KLINISCHEN MATERIALS ZUR PHASE III-STUDIE VON JEV GEMÄSS PLAN. START DER PHASE III STUDIEN FÜR SEPTEMBER GEPLANT
- » SANOFI PASTEUR ÜBT OPTION AUF INTERCELLS BAKTERIELLE IMPFSTOFF-ANTIGENE AUS – BIS ZU € 23 MIO. LIZENZ- UND MEILENSTEINZAHLUNGEN
- » € 6,6 MIO. VOM AMERIKANISCHEN NIH (NATIONAL INSTITUTE OF HEALTH) FÜR INTERCELL FORSCHUNGSPROJEKT ZUR ENTWICKLUNG VON BIODEFENSE-IMPFSTOFFEN
- » INTERCELL AG UND DAS STATENS SERUM INSTITUT GEWINNEN DIE UNTERSTÜTZUNG DER AERAS GLOBAL TB VACCINE FOUNDATION FÜR TUBERKULOSEIMPFSTOFFPROJEKT
- » INTERCELL KOORDINIERT DIE VON DER EU GEFÖRDERTE ENTWICKLUNG EINES NEUARTIGEN IMPFSTOFFES GEGEN LYME-BORRELIOSE (ZECKENBORRELIOSE)
- » UMSATZERLÖSE VON € 4,1 MILLIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2005. NETTOVERLUST VON € 8,1 MILLIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2005 – ANSTIEG UM 14,9 % IM VERGLEICH ZU DEN ERSTEN ZWEI QUARTALEN 2004 – ZURÜCKZUFÜHREN AUF ENTWICKLUNGSFORTSCHRITTE DES JEV-IMPFSTOFFS

Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (JEV)

Intercells höchste Priorität gilt den Vorbereitungen für den Start der Phase III-Studien, wozu auch die Herstellung des klinischen Prüfmaterials in unserer Produktionsanlage in Livingston (Schottland) gehört. Intercell plant, im September 2005 internationale multizentrische Phase III-Studien mit etwa 800 Personen zu starten, um die Immunogenizität von Intercells Impfstoff im Vergleich zu dem auf Maushirn produzierten Impfstoff JE-VAX® (der einzige Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, der in den Vereinigten Staaten zugelassen ist) zu testen. Gleichzeitig wird die Immunogenizität und Sicherheit des Impfstoffes in weiteren Phase III Studien, die ungefähr 4000 Personen umfassen, überprüft.

Nachdem die amerikanische Zulassungsbehörde FDA (Food and Drug Administration) bereits im Herbst 2004 Intercell's Entwicklungsstrategie zugestimmt hat, haben nun auch die wichtigsten europäischen Behörden das Design und den Start der Phase III Studie für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (IC51) genehmigt. Nach der Zustimmung des Paul Ehrlich für den Start der Studien in Deutschland, wo der größte Teil der klinischen Prüfungen außerhalb der USA durchgeführt werden wird, sind die Studien bereits außerdem in Australien, Österreich, Deutschland, Bulgarien, Rumänien, Großbritannien und den USA genehmigt. Die europäische Zulassungsbehörde EMA (European Medicines Agency) unterstützt weiters die geplante Entwicklung des Impfstoffes gegen Japanischen Enzephalitis hinsichtlich einer möglichen Zulassung in Europa.

Wir erwarten die BLA (Biologics License Application) bereits 2006 beantragen zu können und eine Produktzulassung in den USA für 2007. Mit Biological E. als strategischen Partner für die Vermarktung und den Verkauf des Impfstoffes in bestimmten asiatischen Ländern können wir den Markt, in dem die Krankheit endemisch ist, bestmöglich abdecken.

» HEPATITIS C

Die Entwicklung unseres therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C verläuft wie geplant. Nach Abschluss der ersten Phase II Studie für unseren therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (IC41) Ende 2004 wurde das klinische Entwicklungsprogramm weiter ausgedehnt. Es wurde eine Folgestudie zur Stärkung der für die Bekämpfung der Infektion ausschlaggebenden T-Zell-Immunantwort entworfen, indem die Häufigkeit und Art der Verabreichung des Impfstoffes optimiert wird. Diese neue Studie, für die die Patientenrekrutierung kürzlich erfolgreich abgeschlossen wurde, wird im Allgemeinen Krankenhaus Wien durchgeführt. Der Impfstoff wird mit bis zu 16 Impfungen im wöchentlichen Intervall über 50 Individuen verabreicht. Bei erfolgreichen Ergebnissen soll die Studie 2006 auch bei chronisch erkrankten Hepatitis C Patienten durchgeführt werden. In einer weiteren Phase II Studie wird die Wirkung von IC41 in Kombination mit der Standardtherapie Interferon und Ribavirin getestet. Die Studie wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen sein.

» FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In den präklinischen Entwicklungsprogrammen konnten wir im vergangenen Quartal wichtige Fortschritte erzielen:

» Im Zuge des 6. Forschungsrahmenprogrammes der EU haben wir mit Forschungsaktivitäten zur Entwicklung eines neuartigen Impfstoffes gegen die Lyme-Borreliose begonnen. Das Projekt wird in den kommenden zwei Jahren von der Europäischen Kommission mit € 1,4 Millionen unterstützt. Im Projekt wird unter der Leitung der Intercell AG die Kompetenz führender Wissenschaftler und Biotechnologieunternehmen aus sechs Institutionen Österreichs, der Tschechischen Republik, Deutschlands und Schwedens zusammengeführt.

» Das amerikanische National Institute of Health (NIH) unterstützt Intercells Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Erprobung unseres Adjuvansprogramms (IC31™) im Bereich von Biodefense-Impfstoffen mit \$ 6,6 Millionen.

In unserer prä-klinischen Entwicklung konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um noch in diesem Jahr Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren. Wir planen in 2005 eine Partnerschaft für die Entwicklung unserer Antikörpertherapien.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus unseren höchst erfolgreichen Antigen Identifikations- und Adjuvans-Technologien (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan:

» Unser strategischer Partner sanofi pasteur hat die Option auf die weltweit exklusiven kommerziellen Rechte an bestimmten bakteriellen Impfstoff-Antigenen ausgeübt, die mit Intercell's eigenem Antigen Identifikationsprogramm erfolgreich identifiziert wurden. Während der gesamten Vertragslaufzeit hat Intercell Anspruch auf meilensteinabhängige Lizenzzahlungen in der Höhe von insgesamt € 23 Millionen, sowie auf eine Beteiligung an zukünftigen Nettoumsätzen.

» Das gemeinsame Projekt von Intercell und dem Statens Serum Institut zur Entwicklung eines neuen prophylaktischen Tuberkuloseimpfstoffs wird durch die AERAS Global TB Vaccine Foundation (AERAS) unterstützt. AERAS wird die Entwicklung des Impfstoffs sowie spätere klinische Studien finanzieren. Im Gegenzug erhält AERAS eine Sublicenz des künftigen TB-Impfstoffs für mehrere Entwicklungsländer.

Bei einigen dieser Partnerschaften sind noch in diesem Jahr erste klinische Studien zu erwarten. Unsere wichtigsten Partner sind: Merck&Co., Inc. (USA), sanofi pasteur (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur). Wir rechnen in den nächsten Monaten mit dem Abschluss weiterer Partnerschaften.

Q2 2005 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse beliefen sich im zweiten Quartal 2005 auf € 3,7 Millionen, was etwa dem Wert des Vergleichs quartals im Jahr 2004 entspricht. In beiden Perioden resultierten die Einkünfte hauptsächlich aus Kooperationen und Lizenzvereinbarungen mit Pharmaunternehmen. Die Umsätze des zweiten Quartals 2005 enthielten € 3,1 Millionen aus einer Kooperation mit sanofi pasteur S.A. (vormals Aventis Pasteur S.A.). Diese übten eine Option auf Erwerb weltweiter exklusiver Lizenzrechte zur Vermarktung bestimmter von Intercell identifizierter bakterieller Impfstoff-Antigene aus. Insgesamt betrug die Umsatzerlöse aus Kooperationen und Lizenzen im zweiten Quartal 2005 € 3,5 Millionen, verglichen mit € 3,4 Millionen im zweiten Quartal 2004. Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen fielen von € 0,3 Millionen im zweiten Quartal 2004 auf € 0,2 Millionen im zweiten Quartal 2005.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Periodenfehlbetrag im zweiten Quartal 2005 stieg um 29,4 % auf € 3,1 Millionen, verglichen mit € 2,4 Millionen im selben Quartal des Jahres 2004. Unsere betrieblichen Auf-

wendungen stiegen von € 6,0 Millionen im zweiten Quartal 2004 auf € 7,1 Millionen im zweiten Quartal 2005. Die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen und des Periodenfehlbetrages war bedingt durch einen Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten, die teilweise durch die Abnahme der Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert wurden.

Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten im vergangenen Quartal betragen € 5,3 Millionen, verglichen mit € 3,8 Millionen im zweiten Quartal 2004. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten verringerten sich von € 2,2 Millionen im zweiten Quartal 2004 auf € 2,0 Millionen im zweiten Quartal 2005.

Im zweiten Quartal 2005 verbuchten wir € 0,1 Millionen an sonstigen betrieblichen Erträgen – hauptsächlich aus Fremdwährungsgewinnen – verglichen mit € 0,1 Millionen an sonstigen betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal 2004. Das Finanzergebnis im zweiten Quartal 2005 betrug plus € 0,3 Millionen, verglichen mit einem negativen Finanzergebnis im zweiten Quartal 2005 in Höhe von € 0,1 Millionen.

1. Halbjahr 2005

» UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse stiegen im ersten Halbjahr 2005 auf € 4,1 Millionen, verglichen mit € 4,0 Millionen in der Vergleichsperiode 2004. Unsere Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen betragen € 3,5 Millionen im ersten Halbjahr 2005 verglichen mit € 3,4 Millionen im ersten Halbjahr 2004. Die Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen betragen sowohl im ersten Halbjahr des Jahres 2005, als auch im Vergleichszeitraum 2004 € 0,6 Millionen. Die Umsatzerlöse verteilten sich sowohl 2004 als auch 2005 unregelmäßig über die ersten beiden Quartale und wir erwarten weitere Schwankungen in unseren Quartalsumsätzen.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Periodenverlust im ersten Halbjahr 2005 stieg um € 1,0 Million oder 14,9 Prozent von € 7,1 Millionen im ersten Halbjahr 2004 auf € 8,1 Millionen im ersten Halbjahr 2005. Der Anstieg des Halbjahresverlusts resultierte aus einer 36,9-prozentigen Steigerung der Forschungs- und Entwicklungskosten von € 6,8 Millionen im ersten Halbjahr 2004 auf € 9,3 Millionen in den ersten sechs Monaten des heurigen Jahres. Die Zunahme ist hauptsächlich auf Produktionskosten für klinisches Versuchsmaterial in unserer Fertigungsanlage in Livingston, Schottland und auf Kosten für die Vorbereitung der geplanten Phase III Studien unseres JEV Impfstoffs zurückzuführen.

Unsere Verwaltungs- und Vertriebskosten reduzierten sich von € 4,0 Millionen im ersten Halbjahr 2004 auf € 3,6 Millionen im ersten Halbjahr 2005. Der Grund sind geringere Personalkosten

sowie niedrigere Kosten für externe Leistungen. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge belief sich im ersten Halbjahr 2005 auf Erlöse von € 0,2 Millionen – hauptsächlich aus Fremdwährungsgewinnen stammend – verglichen mit € 0,4 Millionen saldierter sonstiger betrieblicher Aufwendungen in der Vergleichsperiode des Jahres 2004.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen des ersten Halbjahres 2005 stiegen um 13,7 Prozent von € 11,2 Millionen auf € 12,7 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Unser Finanzerfolg stieg von € 0,1 Millionen im ersten Halbjahr 2004 auf € 0,5 Millionen im ersten Halbjahr 2005. Diese Zunahme resultierte aus der Verzinsung der liquiden Mittel aus unserem IPO und aus einem Rückgang der Zinsaufwendungen der langfristigen Verbindlichkeiten.

Zum 30. Juni 2005 betrug unser kumulierter Verlust seit Gründung € 76,7 Millionen. Dieser wurde hauptsächlich durch die Ausgabe von Aktien, inklusive unseres IPOs im ersten Quartal 2005 und aus Einlagen von Stillen Gesellschaftern finanziert.

» CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Bis dato haben wir unsere Geschäfte hauptsächlich durch die Ausgabe von Aktien sowie durch Einlagen Stillen Gesellschafter finanziert, deren Anteile im September 2004 in Aktien umgewandelt wurden. Im Februar 2005 haben wir unseren Börsegang abgeschlossen. Die Erstnotiz unserer Aktien am Prime Market Segment der Wiener Börse fand am 28. Februar 2005 statt. Im Zuge der Transaktion platzierten wir 9.489.132 Aktien zu

einem Ausgabepreis von € 5,50 pro Aktie, sodass wir nach Abzug der Transaktionskosten einen Nettoerlös von € 46,0 Millionen aus dem Börsengang erzielen konnten. Unser Kapitalbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit stieg von € 6,6 Millionen im ersten Halbjahr 2004 auf € 10,7 Millionen im ersten Halbjahr 2005. Die Zunahme spiegelt unsere verstärkten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie eine Erhöhung des Working Capital wider, welches Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 2,1 Millionen enthält, die auf Umsätze am Ende des zweiten Quartals zurückzuführen sind. Der Kapitalbedarf aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2005 € 36,9 Millionen, verglichen mit € 15,7 Millionen im ersten Halbjahr 2004 und ging vor allem auf die Investition unserer Finanzierungserlöse in jederzeit veräußerbare Wertpapiere zurück.

Ohne Berücksichtigung von Investitionen in und Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren betrug der Kapitalbedarf aus der Investitionstätigkeit € 0,3 Millionen im ersten Halbjahr 2005 und € 3,8 Millionen im ersten Halbjahr 2004, in welchen € 3,3 Millionen für die Akquisition unserer Produktionsanlage in Schottland beinhaltet waren.

Zum 30 Juni 2005 hatten wir € 66,0 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 6,1 Millionen auf den Barbestand und € 59,9 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Wir beabsichtigen, unsere liquiden Mittel für die weitere Entwicklung und die Vermarktung unserer Produktkandidaten, die weitere Entwicklung unserer Technologien zur Schaffung zusätzlicher Geschäftspotentiale sowie für allgemeine Zwecke des Unternehmens zu verwenden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Aktienanzahl und Werte pro Aktie)	2. Quartal		1. Halbjahr		3. Dez. 1997 (Gründung)
	04-06/2005	04-06/2004	01-06/2005	01-06/2004	bis 30. Juni 2005
Umsatzerlöse					
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	3.551	3.351	3.552	3.376	8.274
Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen	201	340	553	590	9.256
Betriebliche Aufwendungen					
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(5.310)	(3.783)	(9.306)	(6.800)	(71.197)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(1.954)	(2.161)	(3.605)	(4.019)	(23.595)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	15	19	20	38	3.907
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	138	(95)	198	(387)	(1.784)
Betriebsverlust	(3.359)	(2.329)	(8.588)	(7.202)	(75.139)
Finanzergebnis					
Zinsenerträge (-aufwendungen), saldiert	281	(47)	456	(3)	1.172
Realisierte Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	5	2	23	145	660
Ergebnis vor Steuern, Minderheitenanteilen am Ergebnis und Anteilen am Verlust assoziierter Unternehmen	(3.073)	(2.374)	(8.109)	(7.060)	(73.307)
Gutschriften (Aufwand) aus Ertragssteuern	(1)	(1)	(2)	(2)	8
Minderheitenanteile am Ergebnis	0	0	0	0	67
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	0	0	0	(3.513)
Periodenfehlbetrag	(3.074)	(2.375)	(8.111)	(7.062)	(76.745)
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen (Comprehensive Income/Expenses) nach Steuern					
In der laufenden Periode entstandene nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	50	87	35	4	391
Währungsumrechnungsdifferenzen	21	(2)	77	12	20
Summe sonstiger ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen	71	85	112	16	411
Comprehensive loss	(3.003)	(2.290)	(7.999)	(7.046)	(76.334)
Verlust je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,09)	(0,10)	(0,27)	(0,30)	-
Anzahl der Aktien zur Berechnung des Verlustes pro Aktie	33.391.044	23.423.300	30.151.052	23.423.300	-

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €	30. Juni 2005	31. Dez. 2004
Aktiva		
Umlaufvermögen	69.693	32.962
Liquide Mittel	6.114	8.167
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere, kurzfristig	59.852	23.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.056	1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0	2
Nicht abrechenbare Leistungen	0	310
Sonstiges Umlaufvermögen, gebunden	366	496
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.305	803
Anlagevermögen	6.292	6.473
Sachanlagevermögen	5.798	5.979
Darlehen an Vorstandsmitglieder	494	494
Summe Aktiva	75.985	39.435
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.691	8.251
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	1.491	1.701
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.239	1.704
Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.465	3.096
Passive Rechnungsabgrenzungsposten, kurzfristig	496	1.750
Langfristige Verbindlichkeiten	3.543	4.143
Langfristige Kredite	3.543	4.143
Eigenkapital	65.751	27.041
Grundkapital (33.575.932 Stückaktien)	33.576	24.078
Zusätzlich einbezahltes Kapital (Rücklagen)	109.016	71.861
Eigene Aktien	(507)	(565)
Während des Entwicklungsstadiums aufgelaufener Bilanzverlust	(76.745)	(68.633)
Kumulierte sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	411	300
Summe Passiva	75.985	39.435

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €

	1. Halbjahr 01-06/2005	1. Halbjahr 01-06/2004	3. Dez. 1997 Gründung) bis 30. Juni 2005
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Jahresfehlbetrag	(8.111)	(7.062)	(76.745)
Überleitung des Jahresfehlbetrages zum Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Aufwendungen für Wertverluste	482	386	3.435
Aufwendungen aus aktioptionsbasierten Vergütungen	700	983	2.172
Erwerb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (in process R&D)	0	212	212
Gewinn aus der Veräußerung von Wertpapieren	(23)	(145)	(660)
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	1	0	29
Abgegrenzte und zum langfristigen Fremdkapital hinzugerechnete Zinsen	33	67	141
Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen	0	0	3.508
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(1,255)	(176)	496
Veränderung der Darlehensforderungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Personalrückstellungen	0	247	(494)
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2.053)	223	(2.056)
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	550	(498)	2.170
Zunahme des sonstigen Umlaufvermögens	(423)	(526)	(1.175)
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	(632)	(321)	1.969
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(10.731)	(6.610)	(66.998)
Cash flows aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(317)	(514)	(6.205)
Erlöse aus Abgang von Sachanlagen	0	0	10
Investitionen in jederzeit veräußerbare Wertpapiere	(39.670)	(31.805)	(156.639)
Erlöse aus Abgang und Fälligkeit von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	3.058	19.970	97.838
Erwerb von Betrieben (abzüglich übernommener liquider Mittel)	0	(3.332)	(3.333)
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	(3.509)
Verkauf einer Tochtergesellschaft (abzüglich liquider Mittel)	0	0	(17)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(36.929)	(15.681)	(71.855)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme der langfristigen Kredite	0	0	8.419
Rückzahlung von langfristigen Krediten	(843)	(704)	(3.525)
Einlagen (Entnahmen) stiller Gesellschafter	0	(204)	20.499
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	46.335	17.433	120.303
Erlös aus der Wiederausgabe (Zahlungen zum Erwerb) von eigenen Aktien	38	5	(890)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	45.530	16.530	144.806
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	77	(1)	161
Verringerung langfristiger gebundener Barmittel	0	3	0
Erhöhung (Abnahme) der liquiden Mittel	(2.053)	(5.759)	6.114
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.167	24.621	0
Liquide Mittel am Ende der Periode	6.114	18.862	6.114
Zusätzliche Cash Flow Informationen			
Zinszahlungen	96	90	903
Einkommenssteuer Zahlungen (Gutschriften)	2	(2)	(8)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	65.966	41.791	65.966

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften